

Editorial der Chefredakteurin



Liebe Leserinnen und Leser,

während für den BÖP eine neue Phase anbricht, mit neuer Präsidentin, neuem Präsidium und neuem Vorstand und vielen weiteren Gremien (wir gratulieren sehr herzlich), beginnt auch für die PiÖ eine neue Phase. Nach 13 Jahren als Chefredakteur hat Herr Dr. Gerald Kral, gemeinsam mit Dr. Claudia Lex und Gloria Grabmayer, BSc. Ende Juni 2017 das Redaktionsteam verlassen. Wir bedanken uns nochmals bei allen drei für die engagierte und unermüdliche Arbeit im Dienste der PiÖ. Nach 16 Jahren im Dienste der PiÖ und als jahrelange Stellvertreterin des Chefredakteurs habe nun ich die Herausforderung angenommen und darf ab dieser Ausgabe die Chefredakteurin sein. Unser ehemaliger Chefredakteur bleibt uns erfreulicherweise mit einer neuen Kolumne erhalten, die Sie jeweils auf der letzten Heftinnenseite finden werden.

Das erste Ziel war es, das stark dezimierte Team zu stabilisieren und zu erweitern. Dies ist zum Teil bereits gelungen. Wir begrüßen Mag. Brigitte Kainz und Dominik Wittinghofer, BSc. herzlichst im Team. Sie haben uns bereits sehr bereichert und unterstützt. Frau Kainz übernahm die technische Druckvorbereitung von Frau Lex, welche diese seit beinahe 20 Jahren (so genau weiß es auch sie nicht mehr) verlässlichst orchestriert und erledigt hat. Die technische Druckvorbereitung ist der Flaschenhals der komplexen Produktion der Zeitschrift, in dem sich vieles in kurzer Zeit tut. Alles muss sitzen, um Qualität und Pünktlichkeit zu gewährleisten. Wir sind auch noch auf der Suche nach dem einen oder anderen Teammitglied. Sollten Sie sich angesprochen fühlen, bitte setzen Sie sich mit mir in Kontakt (edlinger-starr.pioe@boep.or.at)!

Ein weiteres Ziel ist ebenfalls, besagte Qualität aufrechtzuerhalten. Es ist in zunehmend beschäftigten Zeiten nicht immer leicht, AutorInnen für Beiträge zu finden. Es gehört auch Professionalität und Fingerspitzengefühl dazu, die Zusagen bis hin zum fertigen Artikel zu begleiten. Ich danke den Teammitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz diesbezüglich, der sehr professionell landet. Die PiÖ kann auf eine lange Geschichte verlässlicher Arbeit zurückschauen. Natürlich ist die PiÖ auch ein Kostenposten mit ihrer Produktion als gedrucktes Medium, den Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag finanzieren. Deshalb fühlen wir uns jederzeit verpflichtet, Ihnen interessante Themen von verschiedensten Standpunkten und ExpertInnen rund um die Psychologie und die Psyche des Menschen zu bringen.

Unsere Vision für die Zukunft der Zeitschrift ist es, Feedback wie Input von unseren LeserInnen entspre-

chend einzubinden um Psychologie in Österreich konstant zu verbessern und weiterzuentwickeln. Dafür sind kreative Kräfte und Koordination in allen Prozessen (von Themenplanung, Artikelakquise bis Text- und Grafikabstimmungen usw.) von wesentlicher Bedeutung. Damit wir diesen Anforderungen gerecht werden, finden laufend Sitzungen (sowie eine jährliche Klausur) statt, die in ihren Funktionen den reibungslosen Ablauf der Zeitschriftenerstellung gewährleisten und in weiterer Folge Aktualisierungs-, Optimierungs- und Qualitätssicherungsinstrumente darstellen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre und würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören, was Ihnen die PiÖ bedeutet, was Sie mögen, was Ihnen als nicht hilfreich auffällt oder was Sie sonst noch erwähnenswert finden. In jedem Fall möchte ich Sie dazu ermuntern, ebenfalls Beiträge verschiedenster Art zu schicken, denn wir haben ja neben unserem Artikelbereich auch den Infoteil, wo Buchrezensionen, Kongressberichte, Berichte zu wichtigen Ereignissen in der Psychologie oder in der Psychologiegemeinde und vieles mehr Platz finden.

Mit besten Grüßen,

Sabine Edlinger-Starr